

# Geschäftsbericht 2022

VR-Bank Passau eG  
Volksbank-Raiffeisenbank



■■■ *durch die Bank persönlich!*

Impressum

Herausgeber: VR-Bank Passau eG  
Ludwigsplatz 1, 94032 Passau  
Telefon: 0851-335-0  
[www.vr-bank-passau.de](http://www.vr-bank-passau.de)  
[info@vr-bank-passau.de](mailto:info@vr-bank-passau.de)

Verantwortlich:

Daniela Mühlberger

Satz & Druck:

Fuchs GmbH, 94078 Freyung

# Inhaltsverzeichnis

## Geschäftsbericht 2022

Unsere Geschäftsstellen	2
Entwicklung der Kreditgenossenschaften in Deutschland	3
Entwicklung der bayerischen Genossenschaftsbanken	4
Auf einen Blick	5
Vorstands- und Lagebericht	6
Bericht des Aufsichtsrats	9
Geschäftsfeldentwicklung	10
Unser regionales Engagement	12
Personalbericht	13
Verabschiedung Franz Blöchl	16
in memoriam	17
Jahresabschluss 2022 (Kurzfassung)	
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Wir danken	21

Mit den besten Empfehlungen überreichen wir Ihnen unseren Bericht über das Geschäftsjahr 2022.

**VR-Bank Passau eG**

Der Vorstand

## Unsere Geschäftsstellen



**Passau-Ludwigsplatz**  
Ludwigsplatz 1  
94032 Passau  
Tel. 0851-335-0  
Fax 0851-335-57  
info@vr-bank-passau.de  
www.vr-bank-passau.de

**Passau-Grubweg**  
Schulbergstraße 56  
94034 Passau  
Tel. 0851-949870  
Fax 0851-9498718

**Fürstenzell**  
Marktplatz 8  
94081 Fürstenzell  
Tel. 08502-91110  
Fax 08502-911150

**Salzweg**  
Passauer Straße 34  
94121 Salzweg  
Tel. 0851-949190  
Fax 0851-9491932

**Freyung**  
Langgasse 1  
94078 Freyung  
Tel. 08551-96020  
Fax 08551-960212

**Untergriesbach**  
Marktplatz 7  
94107 Untergriesbach  
Tel. 08593-890  
Fax 08593-8941

**Passau-Haidenhof**  
Neuburger Straße 108  
94036 Passau  
Tel. 0851-8518140  
Fax 0851-8518145

**Neukirchen am Inn**  
Hauptstraße 1  
94127 Neuburg am Inn  
Tel. 08502-403  
Fax 08502-922119

**Thyrnau**  
Hofmarkstraße 24  
94136 Thyrnau  
Tel. 08501-91140  
Fax 08501-911425

**Hohenau**  
Dorfplatz 2  
94545 Hohenau  
Tel. 08558-96100  
Fax 08558-961020

**Oberzell**  
Marktplatz 46  
94130 Oberzell  
Tel. 08591-911890  
Fax 08591-9118919

**Passau-Heining**  
Raiffeisenstraße 1  
94036 Passau  
Tel. 0851-8830  
Fax 0851-88357

**Pocking**  
Simbacher Straße 5  
94060 Pocking  
Tel. 08531-24750  
Fax 08531-12755

**Hauzenberg**  
Marktplatz 9  
94051 Hauzenberg  
Tel. 08586-96250  
Fax 08586-3119

**Mauth**  
Giesekestraße 11  
94151 Mauth  
Tel. 08557-97270  
Fax 08557-972720

**Agrarzentrum Jahrdorf**  
Wastlmühlstraße 5  
94051 Hauzenberg  
Tel. 08586-9799920

**Passau-Neustift**  
Steinbachstraße 62  
94036 Passau  
Tel. 0851-88351  
Fax 0851-88356

**Bad Füssing**  
Sonnenstraße 4  
94072 Bad Füssing  
Tel. 08531-913672  
Fax 08531-24498

**Sonnen**  
Am Kirchberg 10  
94164 Sonnen  
Tel. 08584-98990  
Fax 08584-989920

# Geschäftsentwicklung der Genossenschaftsbanken in Deutschland

In einem gesamtwirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld konnten die 737 Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD Banken, Sparda-Banken sowie die sonstigen Genossenschaftsbanken ihr Kredit- und Einlagengeschäft mit ihren über 30 Mio. Privat- und Firmenkunden im Geschäftsjahr 2022 erneut ausweiten.

## **Kredite legen weiterhin zu – insbesondere im langfristigen Laufzeitband**

Größere Verschiebungen und Bestandsveränderungen lassen sich im Kreditbereich per Ende 2022 durch einen Anstieg in allen drei Laufzeitbändern feststellen. Die im Jahresverlauf rückläufigen Finanzierungsanfragen angesichts der hohen Inflation und Energiepreise sowie die im zweiten Halbjahr gesunkene Vergabe neuer Kredite bremsten auf Jahressicht das Kreditwachstum insgesamt jedoch nur leicht, so dass die Rekordmarke beim Kreditwachstum von 6,9 % im Jahr 2021 nur leicht unterschritten wurde. Per Dezember 2022 nahmen die Kreditbestände an Nichtbanken um 6,5 % auf 757 Mrd. Euro zu, die langfristigen Forderungen um 6,2 % auf 679 Mrd. Euro. Der prozentuale Zuwachs im Kreditgeschäft insgesamt lag durch die anziehende Kreditnachfrage im kurzfristigen Bereich (+11,5 %) und im mittelfristigen Laufzeitband (+8,7 %) etwas höher bei 6,5 % (ein Plus von gut 46 Mrd. Euro). Die kurzfristigen Forderungen wuchsen auf 33 Mrd. Euro, die mittelfristigen Forderungen auf 45 Mrd. Euro.

Die Kreditbestände legten im Privat- und Firmenkundengeschäft zu. Treiber insbesondere des hohen langfristigen Kreditwachstums dürfte die bis in die erste Jahreshälfte hohe Nachfrage nach langfristigen Immobilienkrediten von Privatkunden sein. Die Kredite an Privatkunden wuchsen um 5,0 % auf 358 Mrd. Euro. Gut neun Zehntel der Kredite an Privatkunden waren Wohnbaukredite (320 Mrd. Euro, +6,0 %). Ferner sicherten sich Unternehmen und Selbständige sowie sonstige Firmenkunden angesichts der Unsicherheiten über den wirtschaftlichen Fortgang Liquidität und Kreditlinien. Die Firmenkundenkredite stiegen um 7,9 % auf 399 Mrd. Euro.

## **Nachfrage nach Sicht-, Termineinlagen, Sparbriefen im Plus – Spareinlagen rückläufig**

Nachdem während der coronabedingten Konsum einschränkungen in hohem Maß zusätzliche Ersparnisse in Sichteinlagen gebildet wurden, normalisiert sich die Einlagenbildung im kurzfristigen Bereich weiter. Die gestiegenen Unsicherheiten durch den Ukrainekrieg dürften das Wachstum der Kundeneinlagen tendenziell erhöhen. Andererseits entzieht die hohe Inflation Kaufkraft, und die Sparfähigkeit der Kunden geht zurück. Angesichts der weiterhin sehr hohen Inflation ist von einer Sparquote von etwas über 11 % für das zurückliegende Jahr auszugehen. In Summe nahmen die täglich fälligen Sichtguthaben zwar weiter zu, aber geringer als noch in den Vor-Quartalen seit März 2020 zu Beginn der Coronapandemie. Auch die Termineinlagen legten in Folge des allgemeinen Zinsanstiegs deutlich zu. Bei den weniger liquiden Bankprodukten, insbesondere den Spareinlagen, zogen die Kunden in Summe Gelder ab, wengleich der Bestand an Sparbriefen anzog. Die Genossenschaftsbanken steigerten ihre Kundeneinlagen um 28 Mrd. Euro oder 3,4 % auf 861 Mrd. Euro per Ende 2022. Treiber dieses absoluten Zuwachses

waren die Sichteinlagen, die um 20 Mrd. Euro (oder 3,3 %) auf 626 Mrd. Euro stiegen. Der Bestand an Termineinlagen nahm angesichts der im zweiten Halbjahr anziehenden Habenzinsen um 32,2 % (oder 14 Mrd. Euro) auf 56 Mrd. Euro ebenfalls deutlich zu. Der Sparbriefbestand stieg auf 6 Mrd. Euro (+53,0 %). Hingegen sanken die Spareinlagen um knapp 8 Mrd. Euro auf 174 Mrd. Euro (-4,1 %).

## **Eigenkapital – deutliches Plus**

Den Genossenschaftsbanken ist es im Jahr 2022 gelungen, das bilanzielle Eigenkapital mit einem deutlichen Plus von 5,2 % auf 62 Mrd. Euro zu steigern. Die Rücklagen legten um 3,3 % auf 45,8 Mrd. Euro zu, die Geschäftsguthaben (gezeichnetes Kapital) wuchsen um 10,7 % auf 16,5 Mrd. Euro. Mit dieser Eigenkapitalausstattung können die Kreditwünsche der Privatkunden sowie gleichermaßen der Firmenkunden auch in Zukunft erfüllt werden.

## **Bilanzsumme bei 1,2 Billionen Euro**

Die aggregierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken hat sich um 30 Mrd. Euro oder 2,7 % auf 1.175 Mrd. Euro erhöht. Die durchschnittliche Bilanzsumme je Institut liegt aktuell bei gut 1,6 Mrd. Euro. Die Spannweite bei den Bilanzsummen reicht von etwas über 30 Mio. Euro für die kleinste bis 54 Mrd. Euro für die größte Bank.

## **737 Genossenschaftsbanken mit 7.512 Haupt- und Zweigstellen**

Der Konsolidierungsprozess unter den Instituten setzte sich in einem leicht verringerten Umfang fort. Die Zahl der selbständigen Genossenschaftsbanken lag per Ende 2022 bei 737. Sie sank fusionsbedingt um 35 Institute bzw. um -4,5 % im Vergleich zum Vorjahr. 62 Banken betrieben neben dem Bankgeschäft auch das Warengeschäft (-5). Die Zahl der Bankstellen (Hauptstellen plus personenbesetzte Zweigstellen) sank um 562 (-7,0 %) auf 7.512. Gleichzeitig wurden Kernfunktionen der Filialen – wie bediente Service- und Beratungsfunktion – in den verbleibenden Filialen gestärkt. In den letzten Jahren ist eine deutliche Entwicklung hin zu größeren Filialen zu erkennen. Die Zahl der SB-Stellen sank leicht um 73 auf 4.102. Nachlassende Bargeldnutzung, der Bezug von Bargeld an Ladenkassen (POS) mittels girocard sowie die Nutzung von mobilen Bezahlfverfahren führen zu einem steten Rückbau der bestehenden Bargeldquellen der Kunden – insbesondere bei der Zahl der Geldautomaten. Ende 2022 wurden 15.520 Geldautomaten (-789) betrieben.

## **Mitgliederzahl rückläufig**

In 2022 konnten die Genossenschaftsbanken gut 270.000 neue Mitglieder gewinnen. Nach vielen Jahren deutlicher Mitgliederzuwächse seit der Finanzmarktkrise wurde jedoch im vergangenen Jahr netto kein Mitgliederzuwachs verzeichnet. Aktuell beträgt die Zahl der Mitglieder 17,9 Mio. (Vorjahr 18,2 Mio., Netto-Rückgang von -1,3 %). Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis wurde zudem die Beteiligungsmöglichkeit der Mitglieder durch Zeichnung zusätzlicher Geschäftsanteile genutzt. Mit dem höheren Zinsniveau werden sich auch zukünftig die Dividenden auf Geschäftsanteile tendenziell erhöhen, und damit verbessert sich die Attraktivität der Mitgliedschaft weiter.

# Geschäftsentwicklung der bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken

## Strukturdaten

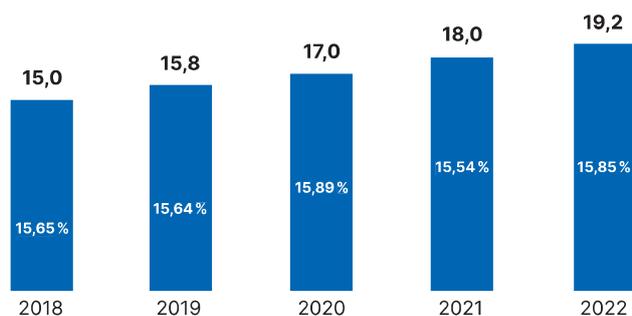
zum 31.12.	2022	2021	+/- Vorjahr
Banken	197	208	- 11
Mitglieder (in Tausend)	2.638	2.646	- 8
Kunden (in Tausend)	6.299	6.355	- 56
Mitarbeiter	29.356	29.481	- 125
Geschäftsstellen	1.809	1.908	- 99
Geldautomaten	3.076	3.249	- 173

## Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. Euro	2022	2021	+/- Vorjahr
Zinsüberschuss	3.145	2.872	+ 273
Provisionsüberschuss	1.357	1.329	+ 28
Betriebskosten	2.796	2.657	+ 138
Gesamtbetriebsergebnis (Operatives Ergebnis)	1.810	1.564	+ 246
Bewertungsergebnis Forderungen	- 62	- 59	- 3
Bewertungsergebnis Wertpapiere	- 1.644	- 98	- 1.546
Jahresüberschuss	391	410	- 19
in % dBS	2022	2021	+/- Vorjahr
Zinsüberschuss	1,53	1,47	+ 0,06
Provisionsüberschuss	0,66	0,68	- 0,02
Betriebskosten	1,36	1,36	0,00
Gesamtbetriebsergebnis	0,88	0,79	+ 0,09
Bewertungsergebnis Forderungen	- 0,03	- 0,03	0,00
Bewertungsergebnis Wertpapiere	- 0,80	- 0,05	- 0,75
Jahresüberschuss	0,19	0,20	- 0,01
Aufwand/Ertrag-Relation (in %)	61,2	63,1	- 1,9

## Entwicklung hartes Kernkapital / harte Kernkapitalquote

in Mrd. Euro und Prozent zum 31.12.



## Bilanzsumme

in Mrd. Euro zum 31.12.	2022	2021	+/- Vorjahr
<b>Bilanzsumme aller Banken</b>	<b>208,9</b>	<b>201,0</b>	<b>+ 3,9 %</b>
nach Regionen (Anzahl Banken):			
Oberbayern (53)	70,7	67,0	+ 5,5 %
Niederbayern (29)	28,2	27,1	+ 3,9 %
Oberpfalz (22)	24,7	24,0	+ 3,0 %
Oberfranken (20)	15,4	15,1	+ 1,8 %
Mittelfranken (18)	19,3	18,9	+ 2,2 %
Unterfranken (17)	17,2	16,7	+ 3,3 %
Schwaben (38)	33,4	32,2	+ 3,7 %
<b>Durchschnittliche Bilanzsumme je Bank</b>	<b>1,1</b>	<b>1,0</b>	<b>+ 9,7 %</b>

## Ausgereichte Kredite

in Mrd. Euro zum 31.12.	2022	2021	+/- Vorjahr
<b>Kredite bilanziell</b>	<b>136,8</b>	<b>126,9</b>	<b>+ 7,8 %</b>
davon:			
Firmenkunden	72,8	67,3	+ 8,2 %
Privatkunden	60,4	56,3	+ 7,3 %
<b>Bürgschaften</b>	<b>3,9</b>	<b>3,7</b>	<b>+ 3,8 %</b>
<b>Kredite Verbundpartner</b>	<b>23,9</b>	<b>21,6</b>	<b>+ 10,7 %</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>164,6</b>	<b>152,2</b>	<b>+ 8,1 %</b>

## Verwaltete Kundengelder

in Mrd. Euro zum 31.12.	2022	2021	+/- Vorjahr
<b>Kundengelder bilanziell</b>	<b>157,9</b>	<b>151,5</b>	<b>+ 4,2 %</b>
davon Einlagen:			
Firmenkunden	44,4	41,7	+ 6,6 %
Privatkunden	102,0	99,1	+ 3,0 %
<b>Kundenanlagen Verbundpartner</b>	<b>105,7</b>	<b>109,9</b>	<b>- 3,9 %</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>263,6</b>	<b>261,4</b>	<b>+ 0,8 %</b>

# VR-Bank Passau eG

## Auf einen Blick

	2018	2019	2020	2021	2022
Mitgliederzahl	22.024	22.217	22.128	31.616	31.386
Kunden	50.615	50.443	50.151	75.487	74.320
Mitarbeiter	262	261	249	385	393
<b>in Mio. Euro</b>					
Bilanzsumme	1.266,63	1.318,86	1.444,81	2.299,48	2.327,66
Bilanzielle Eigenmittel	119,2	131,1	140,0	242,3	244,3
Kundenforderungen (inkl. Rückgriffsforderungen)	878,16	946,19	995,81	1.465,67	1.638,42
Betreutes Kundenkreditvolumen	1.021,98	1.105,69	1.161,19	1.710,79	1.894,00
Kundengelder davon:	970,4	996,1	1.084,18	1.753,98	1.768,79
Inhaberschuldverschreibungen (IHS)	2,5	-	-	-	-
Kundendepotvolumen (inkl. IHS)	181,4	196,2	199,4	449,3	462,7
Betreutes Kundenanlagevolumen	1.485,0	1.568,7	1.714,5	2.917,4	2.922,8

Die hier veröffentlichten Daten beinhalten bis zum Jahr 2020 nur die Zahlen der VR-Bank Passau eG (übernehmende Bank).

### Vorstand

Manfred Asenbauer, Vorsitzender

Josef Eberle  
Otmar Knaus  
Christian Stocker

### Aufsichtsrat

Thomas Mayrhofer, Vorsitzender  
Dr. Chrysant Fischer, stv. Vorsitzender

Gerhard Bachl  
Alois Duschl

Josef Federhofer  
Thomas Fuchs

Josef Jodlbauer  
Christian Kelbel

Georg Küblböck  
Franz Mautner

Heidi Niederhofer  
Hans Waldbauer



## Vorstands- und Lagebericht

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

explodierende Baupreise, hohe Preissteigerungen für Lebensmittel sowie Lieferengpässe sorgten bereits in 2021 für eine im Jahresverlauf deutlich anziehende Inflation. Durch den Krieg in der Ukraine wurde der Preisdruck in Form rasant steigender Gas-, Öl- und Stromkosten noch einmal verschärft. Dazu kamen wenig überraschend auch höhere Forderungen in den Tarifverhandlungen.

Dies alles führte in Summe zu einer Inflationsrate in Deutschland und Europa, die vor kurzem noch für undenkbar gehalten wurde.

Turbulent entwickelten sich die Finanzmärkte als am 24. Februar 2022 der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine begann. Vor allem im darauffolgenden März reagierten die Finanzmärkte mit extremen Ausschlägen. Gold kostete zeitweise mehr als 2000 Dollar je Feinunze, der Ölpreis stieg auf 130 Dollar je Barrel und der Leitindex DAX erlebte einen Kurseinbruch auf unter 13.000 Punkte.

Das wahre Desaster erlebten aber nicht die Aktionäre. Am stärksten traf es die Investoren in Anleihen. Bundesanleihen mit 10 Jahren Laufzeit verloren im Durchschnitt etwa 17 % an Wert. Noch stärker traf es amerikanische Staatsanleihen. Das war vor allem der schnellen Zinswende und der hohen Inflation geschuldet und lag nicht an Zweifeln an der Zahlungsfähigkeit des jeweiligen Schuldners. Die Zinswelt hat sich im letzten Jahr drastisch verändert.

Im Laufe des Jahres haben sich die Aktienmärkte wieder erholt. Die Zinsen und auch die Inflation blieben allerdings hoch. In Anbetracht der hohen Inflation hat die Europäische Zentralbank den Leitzins in mehreren Zinsschritten deutlich erhöht.

Nach einem für unsere Bank, in Anbetracht der Turbulenzen, überraschend guten ersten Halbjahr stieg in den darauffolgenden Monaten die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Investitionen und Bauvorhaben wurden verschoben oder völlig gestoppt, unter anderem wegen der erheblich gestiegenen Zinsen. So ließ die Kreditnachfrage, insbesondere im privaten Wohnungsbau, im zweiten Halbjahr deutlich nach. Viele Kunden konnten sich einen Hausbau bei diesem Zinsniveau nicht mehr leisten.

Zweifelloso ging der rasante Zinsanstieg auch an unseren eigenen Wertpapieranlagen nicht spurlos vorüber und sorgte für erhebliche, zinsinduzierte Wertkorrekturen. Dabei handelt es sich um Anleihen, die bei Fälligkeit zum Nennwert inklusive der vereinbarten Zinsen wieder zurückerfließen. Und zwangsläufig trafen auch uns die hohen Kostensteigerungen für Öl, Gas und Strom. Eine derart herausfordernde Situation wie 2022 gab es seit vielen Jahrzehnten nicht mehr.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen während des vergangenen Jahres freuen wir uns über die gute Geschäftsentwicklung mit einem erneut mehr als zufriedenstellenden Gesamtbetriebsergebnis.

Im operativen Geschäft mit unseren Firmen- und Privatkunden waren wir erfolgreich unterwegs. Außerordentlich positiv entwickelte sich das Kreditgeschäft. Dies führte zu merklich höheren Zinseinnahmen. Gleichzeitig konnten die Provisionserträge gesteigert werden. Die überaus erfreulichen Zahlen bestätigen unseren eingeschlagenen Wachstums- und Ertragskurs.

Erwähnenswert sind darüber hinaus die weit überdurchschnittlichen Ergebnisse bei der Immobilienvermittlung als auch im Agrarzentrum Jahrdorf.

Unser besonderer Dank gilt insbesondere unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die erneut eine hervorragende Arbeit geleistet haben.

### Ausblick

Für 2023 sind wir vorsichtig optimistisch, auch wenn wir nicht mehr mit den gewohnten Zuwächsen rechnen. Der Kreditboom in Deutschland neigt sich dem Ende zu. Mit die wichtigsten Dämpfer für das Kreditgeschäft sind die massiv gestiegenen Zinsen als auch die anhaltend hohe Inflation.

Mit einem stärkeren wirtschaftlichen Einbruch rechnen wir nicht. Für etwaige Belastungen im Kreditgeschäft sind wir gewappnet.

Negativzinsen sind Geschichte. Für Anleger und Investoren ist das eine gute Nachricht. Nach den hohen Kursverlusten rücken Anleihen bzw. Festgelder wieder in den Blickpunkt des Interesses. Durch das gestiegene Zinsniveau ergeben sich interessante Chancen zur Geldanlage.

Die jüngsten Schadensfälle im Bankwesen haben eine zentrale Ursache: einen sehr schnellen Vertrauensschwund bei den Kunden. Die strengen EU-Regeln tragen in besonderem Maße zum Vertrauen der Kunden bei. Dies gilt ebenso für die hohe Stabilität und Bonität der genossenschaftlichen Bankengruppe.

Die Sicherung des Vertrauens unter Kunden und Anlegern hat für unsere VR-Bank Passau und insbesondere für den Vorstand höchste Priorität.

Passau, im Juni 2023



  
Manfred Asenbauer  
Vorsitzender



  
Josef Eberle



  
Otmar Knaus



  
Christian Stocker

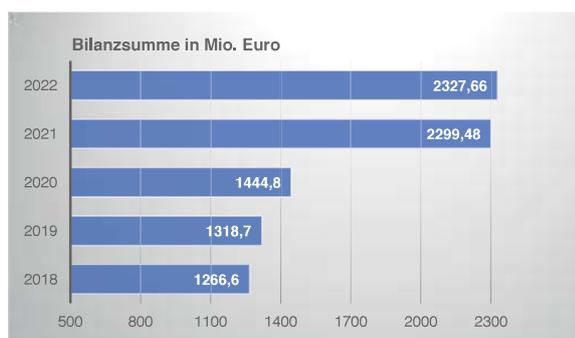
### Mitglieder

Zum Jahresende waren 31.386 Mitglieder, mit insgesamt 224.308 gezeichneten Anteilen, Eigentümer unserer Bank. Damit sind mehr als 40 % unserer Kunden auch Mitglied.



### Bilanzsumme

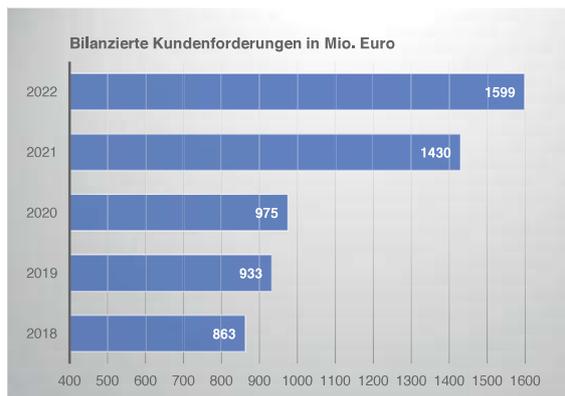
In einem herausfordernden Umfeld konnte die VR-Bank Passau eG das operative Ergebnis merklich steigern. Einmal mehr bewährte sich die Kundennähe und Verlässlichkeit einer regionalen Genossenschaftsbank. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31.12.2022 um 28 Mio. auf 2,327 Mrd. Euro. Das Geschäftsvolumen stieg auf 2,36 Mrd. Euro. Hier sind neben der Bilanzsumme die Eventualverpflichtungen enthalten – nicht dagegen die Anlagen unserer Kunden in Wertpapierdepots, bei den Verbundpartnern Union Investment, Bausparkasse Schwäbisch Hall und unseren Versicherungspartnern R+V und Allianz. Ebenfalls unberücksichtigt blieben die an unsere Partner im Finanzverbund vermittelten Darlehen.



### Kreditgeschäft

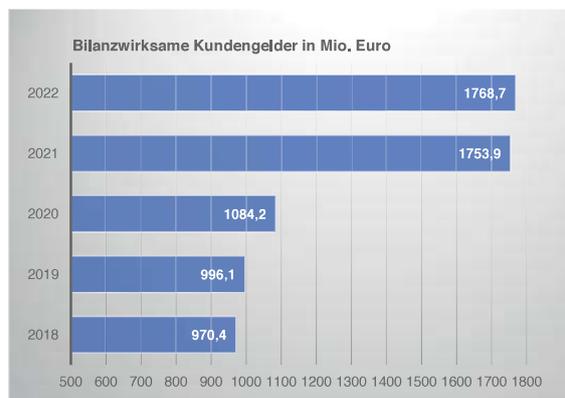
Das Kreditgeschäft mit unseren mittelständischen Unternehmen und Privatpersonen verlief überaus erfreulich. Das Neukreditgeschäft war, analog den Vorjahren, wesentlich von Finanzierungen von Wohnimmobilien und betrieblichen Investitionen als auch für Renovierungs-, Sanierungs- und Modernisierungsvorhaben geprägt. Der Anteil der Kundenforderungen an der Bilanzsumme betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 68,72 %. Das Gesamtvolumen stieg um 169 Mio. Euro auf 1.599,67 Mio. Euro.

Das außerbilanzielle Kundenkreditvolumen bei unseren Verbundpartnern MünchenerHyp, R+V Versicherung, Bausparkasse Schwäbisch Hall und sonstigen Partnern wuchs im abgelaufenen Jahr um 8,92 % auf 210,59 Mio. Euro an. Strukturelle Besonderheiten bestehen im Kundenkreditgeschäft in Form des hohen Anteils der Branche „Grundstücks- und Wohnwesen“ und in Form eines weitgehenden Anteils an Kreditvolumina außerhalb des angestammten Geschäftsgebietes. Unsere Forderungen wurden nach kaufmännischen Prinzipien sehr vorsichtig bewertet. Für alle erkennbaren Risiken besteht ausreichend Vorsorge.



### Kundengelder und betreutes Kundenanlagevolumen

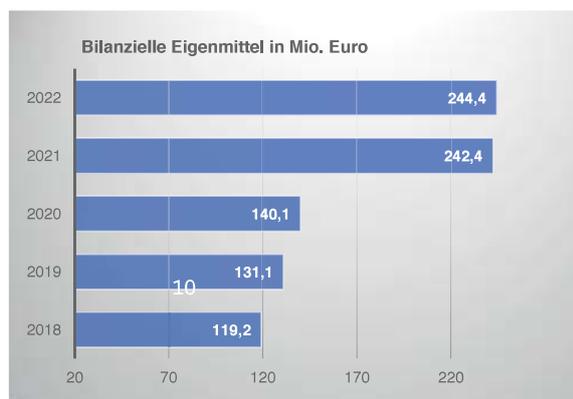
Die bilanzwirksamen Kundengelder erhöhten sich um 14,79 Mio. Euro bzw. 0,8 % auf 1,76 Mrd. Euro. Der Zuwachs der Kundeneinlagen vollzog sich ausschließlich im Bereich der kurzfristigen und täglich verfügbaren Einlagen. Das betreute Kundenanlagevermögen, bestehend aus den bilanziellen Kundengeldern, dem Depotvolumen und den an die Verbundpartner aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund vermittelten Anlagen, betrug zum Stichtag 2,92 Mrd. Euro. Das bedeutet einen leichten Anstieg von 0,19 %. Die VR-Bank Passau eG ist der Sicherungseinrichtung (Garantieverbund) des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) und der BVR Institutssicherung GmbH angeschlossen. Die uns von den Kunden anvertrauten Einlagen sind somit höchstmöglich gesichert.



### Bilanzielle Eigenmittel

Die Bank verfügt über eine angemessene, hinsichtlich der Rücklagen überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung. Sie entspricht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen und erlaubt aus heutiger Sicht ein stetiges Geschäftswachstum in den nächsten Jahren.

Nach Bilanzfeststellung und Dividendenausschüttung verfügt die Bank über bilanzielle Eigenmittel in Höhe von 244,38 Mio. Euro. Darin ist der Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von 69 Mio. Euro enthalten. Die Gesamtkapitalkennziffer lag mit 18,85 % deutlich über der Mindestkapitalanforderung seitens der Bankenaufsicht.



### Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr stets gegeben. Sowohl die Mindestreservebestimmungen als auch die Bestimmungen der CRR (LCR, NSFR) wurden zu jeder Zeit eingehalten und boten ausreichend Freiraum für die Ausweitung des Bankgeschäftes im Rahmen der strategischen Planung.

Bei Bedarf standen jederzeit ausreichende Refinanzierungsmöglichkeiten des genossenschaftlichen Verbundes sowie der Europäischen Zentralbank zur Verfügung.

Die liquiden Mittel insgesamt haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wir unsere Ausleihungen an Kunden ausbauen konnten. Die Anlagen in Wertpapieren der Liquiditätsreserve haben wir ebenfalls zugunsten der Kundenforderungen reduziert.

Mit einer Beeinträchtigung der Liquiditätslage ist aufgrund der vorhandenen Liquiditätsreserven auch in den folgenden Jahren nicht zu rechnen.

### Ertragslage

Durch das stark gestiegene Zinsniveau verbesserte sich die Ertragslage aus dem operativen Geschäft. Der Zinsüberschuss betrug zum 31.12.2022 36,57 Mio. Euro und lag damit 11,4 % über dem Vorjahr. Die Steigerung des Provisionsüberschusses um 476.000 Euro resultiert im Wesentlichen aus den höheren Erträgen aus dem Zahlungsverkehr und der Kontoführung. Die Betriebskostenspanne lag bei 1,25 %, also deutlich niedriger als der GVB-Durchschnitt von 1,36 %.

Zur Abdeckung möglicher Risiken aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft wurde wiederum in ausreichendem Umfang Vorsorge getroffen.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit belief sich auf 7,07 Mio. Euro. Nach Abzug des Steueraufwands von 4,42 Mio. Euro und der Einstellung in die Ergebnisrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 2,05 Mio. Euro.

### Vorschlag für die Gewinnverwendung

Mit einer Dividende von 3,50 % setzen wir unsere solide Dividendenpolitik fort. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlagen wir der Vertreterversammlung vor, den in der Bilanz ausgewiesenen Gewinn von 2.050.153,04 Euro, einschließlich des Gewinnvortrages von 2.751,74 Euro aus dem Vorjahr, wie folgt zu verwenden:

3,50 % Bardividende auf das Geschäftsguthaben	401.232,95 Euro
Zuführung gesetzliche Rücklage	710.000,00 Euro
Zuführung andere Ergebnisrücklagen	930.000,00 Euro
Vortrag auf neue Rechnung	8.920,09 Euro
<b>Insgesamt</b>	<b>2.050.153,04 Euro</b>

Anmerkung: Die grafischen Darstellungen beinhalten bis zum Jahr 2020 nur die Zahlen der VR-Bank Passau eG (übernehmende Bank).

## Bericht des Aufsichtsrats



Thomas Mayrhofer  
Vorsitzender  
Kaufmann  
Passau



Dr. Chrysant Fischer  
stellv. Vorsitzender  
Rechtsanwalt  
Passau



Gerhard Bachl  
Dipl.-Kaufmann  
(Univ.)  
Passau



Alois Duschl  
Handwerksmeister  
Freyung



Josef Federhofer  
Bürgermeister a. D.  
Oberdiendorf



Thomas Fuchs  
Gymnasiallehrer  
Mauth



Josef Jodlbauer  
Landwirt  
Fürstenzell



Christian Kelbel  
Steuerberater  
Passau



Georg Küblböck  
Landwirt  
Schönbrunn a. L.



Franz Mautner  
Landwirt  
Thyrnau



Heidi Niederhofer  
Unternehmerin  
Fürstenzell



Hans Waldbauer  
Land- und Forstwirt  
Haag

- Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2022 regelmäßig vom Vorstand über die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Sachfragen informieren lassen. Wir nahmen unsere Überwachungsfunktion wahr und haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet.
- In acht gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand wurden die anstehenden Geschäftsvorfälle eingehend beraten und alle erforderlichen Beschlüsse gefasst. Dabei setzte sich der Aufsichtsrat mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung, der Strategie und Planung der Bank, dem Geschäftsverlauf, der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risikosituation der Bank intensiv auseinander.
- Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung. Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e. V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss und die Gewinnverwendung in der vorgesehenen Form zu beschließen.
- Mit der Vertreterversammlung 2023 scheidet Gerhard Bachl, Dr. Chrysant Fischer, Josef Jodlbauer und Christian Kelbel aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der Herren Bachl, Fischer und Kelbel ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen. Herr Jodlbauer kann wegen Erreichung der Altersgrenze nicht wiedergewählt werden.
- Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstandsgremium für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und das gegenseitige Vertrauen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Einsatz wieder für ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr gesorgt haben, gebührt ebenso unser aufrichtiger Dank
- Ebenfalls danken wir allen Mitgliedern und Kunden für das Vertrauen und die Verbundenheit, die sie unserer Bank auch im Geschäftsjahr 2022 wieder entgegengebracht haben.

Passau, im Juni 2023  
Für den Aufsichtsrat

Thomas Mayrhofer  
Vorsitzender

## Geschäftsfeldentwicklung

### Privatkundengeschäft

Auch 2022 haben wir, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, die wichtigsten Wachstums- und Ertragsziele im Geschäftsfeld Privatkunden nahezu erreicht.

In der Vermögensberatung war es uns wichtig, unseren Mitgliedern und Kunden interessante Anlagealternativen aufzuzeigen. Das Ziel war hierbei, den Preisanstieg in der Lebenshaltung durch höhere Erträge bei der Geldanlage abzufedern. So konnten wir erfreuliche Zuflüsse im Einzelgeschäft bei der Union Investment und der DZ-Bank verzeichnen. Auch beim monatlichen Wertpapiersparen gelangen uns wieder zahlreiche Neuabschlüsse.



Bei der Kontoführung stellten wir unseren Kunden weiterhin die Vorteile des „modernen Kontos“ vor. Hier half die runderneuerte VR Banking App, die sich nun frisch und kundenorientiert präsentiert. Auch haben wir unsere Kontomodelle aktualisiert und modernisiert. Beim Zahlungsverkehr gehörte das kontaktlose Zahlen bei vielen Privatkunden mittlerweile zum Standard – ob mit Karte oder dem Handy bzw. der Uhr.

Im Bereich der privaten Risiken stand die Absicherung des Einkommens und der Gesundheit im Mittelpunkt der Beratungen. Wichtig war auch der passende und zeitgemäße Versicherungsschutz bei den Sachversicherungen. Hierbei unterstützte uns ein kompetentes Versicherungsteam von 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über alle Geschäftsgebiete hinweg.

Die ausgereichten Anschaffungsdarlehen legten kräftig zu. Viele Hausbesitzer renovierten, sanierten oder modernisierten ihre eigenen vier Wände. Dies zeigte sich auch im hervorragenden Zuwachs bei der Vermittlung von Bauparverträgen. Viele Mitglieder und Kunden haben sich in Zeiten von schnell steigenden Zinsen noch die interessantesten Konditionen gesichert.

Im Rahmen der Personalentwicklung stand im Jahr 2022 die Vereinheitlichung von Arbeitsabläufen aufgrund der Fusion im Vordergrund. Darüber hinaus wurden wiederum zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Privatkundenteam integriert und beim Start unterstützt.

Durch unsere engagierten und gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir alle Beratungsthemen abdecken und unseren Mitgliedern und Kunden jederzeit die passenden Lösungen aufzeigen. So sind wir überzeugt, auch in der Zukunft eine hohe Beratungs- und Servicequalität zu bieten.

### Firmenkundengeschäft

Nach den beiden Coronajahren 2020 und 2021 kam im Geschäftsjahr 2022 das nächste Krisenereignis auf unsere Firmenkunden zu. Der im Februar 2022 begonnene Ukrainekrieg hat die Unternehmen vor große Herausforderungen gestellt. Extrem steigende Energiepreise, Lieferkettenprobleme, wirtschaftliche Sanktionen, eine teilweise zweistellige Inflationsrate und die stark gestiegenen Zinsen sind die wesentlichen Probleme, die zu bewältigen waren.

Erfreulicherweise hat sich der Großteil unserer Firmenkunden gut auf diese Herausforderungen eingestellt. Bei einer gezielten Kontaktaufnahme durch unsere Firmenkundenberater erhielten wir das Ergebnis, dass nahezu alle der befragten Kunden optimistisch in die Zukunft blickten. Ein Schwerpunkt im Geschäftsjahr war der Umgang mit den gestiegenen Zinsen. Durch den Anstieg des 3-Monats-Euribors von -0,57 % zum 01.01.2022 auf 2,16 % zum 31.12.2022 mussten unsere Kunden mit variablen Darlehen die erste Zinssteigerung seit Jahren verkraften. Unser Antritt hier war, aktiv mit unseren Kunden zu sprechen, um kundenorientierte Lösungen zu finden.

Insgesamt war die Investitionsbereitschaft unserer Kunden erfreulich hoch. Mit einer Neukreditvergabe in Höhe von ca. 320 Mio. Euro konnte das betreute Kreditvolumen im Firmenkundengeschäft auf etwa 1,1 Mrd. Euro gesteigert werden. Über 900 Kreditanträge wurden dafür gestellt. Eine aktive Einbindung staatlich subventionierter Kredite durch die öffentlichen Förderbanken KfW, LfA oder der Rentenbank ist uns hier sehr wichtig. Etwa 60 Mio. Euro wurden über diese geförderten Programme finanziert.

Um unsere Beratungsqualität weiter zu steigern, wurde 2022 in die genossenschaftliche Beratung investiert. Es fanden dazu diverse Schulungen als auch Coachingmaßnahmen statt. Auch im Jahr 2023 wird der Schwerpunkt sein, unsere Beratungsqualität auszubauen, um auch weiterhin der qualifizierte Ansprechpartner auf Augenhöhe mit unseren Kunden zu sein.

### Wertpapiergeschäft

Die Finanzwelt war nach 2021 auch in 2022 mit der anhaltenden Pandemie sowie den Lieferengpässen durch die Null-Covid-Strategie Chinas beschäftigt. Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Folgen stellten die Pandemie in den Schatten. Hinzu kamen die Ängste einer Eskalation um Taiwan, die die Spannungen zwischen den Staaten Russland und China mit den USA und Europa vergrößerten. Sanktionen gegen die Russische Föderation, insbesondere bei Gas, führten zu Engpässen und einem senkrechten Anstieg der Energiekosten, die von der Lebensmittelindustrie in voller Höhe an die Endverbraucher durchgereicht wurden. Nicht verwunderlich, dass die Inflationsrate dadurch in zweistellige Höhen schoss. Weltweit reagierten die Zentralbanken mit einer expan-

siven Zinspolitik, um die Geldentwertung in den Griff zu bekommen. Verunsicherung und Ängste um ein „hard landing“ der Wirtschaft bewegten die Märkte in 2022.

Noch drastischer wie die Aktien fielen die Kurse der Zinspapiere, gleich ob diese vom Staat, von Unternehmen oder von Ländern aus den Emerging Markets begeben wurden. Dieser Verfall der Vermögenswerte zog historische Vergleiche zur Wirtschaftskrise im Jahr 1931 auf sich, da ein derartiger Gleichklang von fallenden Aktien- und Rentenkursentwicklungen weltweit in den letzten Jahrzehnten faktisch nicht vorgekommen ist. Das wirtschaftliche Umfeld mit hoher Nachfrage nach Gütern und geringer Arbeitslosigkeit sowie Fachkräftemangel zeichnete aber eher ein anderes Bild für die Wirtschaft, so dass die Sorgen um eine heftige Weltwirtschaftskrise nach und nach verflogen und sich die Aktienmärkte der westlichen Wirtschaftsnationen zügig erholen konnten.

UMLAUFSRENDITE UND DEUTSCHE INFLATIONSRATE  
IN PROZENT



Quelle: Refinitiv, DZ BANK Research

Der Kursindex DAX 40 markierte in 2022 nach seinem Jahresstart von 15.947 Punkten einen Tiefstand von 11.975 und schloss zum Jahresende bei 13.923 Zählern mit einem Minus von 12,35 % zum Vorjahr.

Der Bundfuture startete mit 163,25 % in das Jahr. Die Zinsentscheidungen der amerikanischen FED und der europäischen EZB führten zu heftigen Bewegungen nach unten. Zum Jahresende stand der Bundfuture schließlich bei 131,897 %. So lag die Rendite einer zehnjährigen Bundesanleihe mit einem nominalen Zins von 0,00 % per 03.01.2022 bei -0,09 %. Am Jahresende zeigte die gleiche Bundesanleihe eine Rendite von +2,46 % auf.

Gold profitierte von den Unsicherheiten rund um den Krieg in der Ukraine und der Schwäche des Euro und stieg im Februar rasant auf 1.881 Euro je Unze. Am 27.09.2022 markierte der Euro zum Dollar auf einen Tiefstand von 0,9596 \$.

Bei der Betrachtung des Wirtschaftsjahres 2022 zeigt sich, dass sich das Marktumfeld sowohl für unsere Kunden als auch in der Beratung sehr herausfordernd gestaltete. Unser Wertpapiererteam unterstützte die Kolleginnen und Kollegen der Privat- und Firmenkundenabteilung in der Beratung und versorgte sie mit aktuellen Informationen rund um die Finanzmärkte.

Nachhaltige Kapitalanlagen und Sparpläne unserer Verbundpartner Union Investment und der DZ BANK AG standen dabei genauso im Fokus wie die vielfältigen Lösungen seitens der Versicherungspartner zur Absicherung der Risiken und zum Aufbau einer zusätzlichen Altersvorsorge. Die Absätze und Erträge für Anlagen in Gold erhöhten sich.

Die Ziele im Wertpapiergeschäft wurden trotz der Turbulenzen an den Märkten im Wesentlichen erreicht.

### Immobilienfinanzierung

Das Neugeschäft bei Wohnbaudarlehen wurde im Jahresverlauf zunehmend von der rückläufigen Nachfrage an den Immobilien- und Immobilienfinanzierungsmärkten als Folge der steigenden Zinsen beeinflusst. So verzeichneten die Immobilienkredite noch im ersten Halbjahr 2022 – aufgrund von Vorzieheffekten – starke Zuwächse, während sich das Neugeschäft in der zweiten Jahreshälfte abschwächte. Der Bestand an Wohnbaudarlehen zum 31.12.2022 belief sich auf über 768 Mio. Euro (Vorjahr 726 Mio. Euro.)

Rege nachgefragt wurden auch wieder Finanzierungsprodukte unserer Partner im genossenschaftlichen Finanzverbund (MünchenerHyp, R+V Lebensversicherung AG sowie Bausparkasse Schwäbisch Hall). Mit deren Unterstützung konnten wir auch Kundenwünsche nach sehr langen Zinsbindungen vollumfänglich realisieren. Insbesondere in Zeiten steigender Zinsen ist das von großem Vorteil und sorgt für Planungssicherheit. Zum Vorteil unserer Kunden waren wir wiederum sehr erfolgreich bei der Vermittlung von zinsbegünstigten öffentlichen Förderkrediten der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Der Blick auf das laufende Geschäftsjahr ist mehr denn je von Unsicherheit und steigenden Zinsen geprägt. Die Auswirkungen der Inflation, die Folgen steigender Rohstoffpreise und Lieferengpässe und insbesondere die weitere Entwicklung des Ukraine-Krieges sowie die damit verbundenen Effekte für Baukonjunktur und Kapitalmärkte stellen eine große Herausforderung dar und werden den Neubausektor 2023 sicherlich belasten.

### Versicherungen

Zur Absicherung der privaten und unternehmerischen Risiken sind Versicherungen überaus wichtig. Hierzu stehen uns die leistungsstarken Verbundpartner R+V, Allianz und SDK zur Seite.

Die Ergebnisse im Jahr 2022 entwickelten sich unter unseren Erwartungen und spiegelten damit die allgemeine Marktentwicklung.

Die Schwerpunkte in der Beratung lagen analog den Vorjahren auf der betrieblichen und privaten Altersvorsorge, der Einkommens- und Familienabsicherung sowie auf der Absicherung von Sachrisiken. Bei der Gesundheitsberatung stand der Schutz der finanziellen Risiken im Vordergrund.

## Unser regionales Engagement

### Engagierter Partner

Volksbanken und Raiffeisenbanken sind Banken der Region. Ihre Nähe, die klare Orientierung an den Interessen der Mitglieder und das stets persönliche Miteinander haben sich heute wie in der Vergangenheit als Eigenschaften erwiesen, die viele Kunden zu schätzen wissen. Das gesellschaftliche Engagement vor Ort ist ein wichtiger Bestandteil der gelebten Nähe.

### Wir sind Arbeitgeber

Die VR-Bank Passau bietet 393 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Voll- oder Teilzeit einen sicheren, zukunftsorientierten und heimatnahen Arbeitsplatz. Dazu stärkten wir mit 20,21 Mio. Euro, die als Löhne und Gehälter gezahlt wurden, die Kaufkraft in unserer Region.

### Wir sind Ausbilder

Die VR-Bank Passau gilt als wichtiger Ausbildungsbetrieb für das Berufsbild Bankkaufmann/Bankkauffrau. 26 jungen Menschen ermöglichen wir eine fundierte Ausbildung mit Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven für die Zukunft.

### Wir sind Steuerzahler

Die Bank und ihre Mitarbeiter leisteten im letzten Jahr mit einer Steuerzahlung von 4,42 Mio. Euro erneut einen bedeutenden Beitrag zum Staatshaushalt. Davon entfiel ein Beitrag an die Kommunen für die Gewerbesteuer von 2,04 Mio. Euro.

### Wir sind Förderer

Im täglichen gesellschaftlichen Leben unserer Region nahm die Bank als Partner für zahlreiche mildtätige, soziale, gemeinnützige, kulturelle, sportliche und wissenschaftliche Einrichtungen erneut eine wichtige Rolle ein. Rund 334.000 Euro konnten an Spenden und Zuwendungen ausgeschüttet werden.

### Wir sind Auftraggeber

Im vergangenen Jahr stärkte die Bank die heimische Wirtschaft und das Handwerk mit über 1,79 Mio. Euro durch Aufträge für neue Investitionen, technische Neuerungen und erhaltende Maßnahmen.

### Wir sind Glücksbotschafter

Für den VR Gewinnspareverein konnte ein erneuter Spitzenbestand an Losen verbucht werden. Insgesamt waren 77.561 Lose von 16.687 Gewinnsparen gezeichnet. Die Geld- und Sachgewinn-Ausschüttung betrug mehr als 473.000 Euro.



## Personalbericht

An der Stelle möchten wir bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich „Danke“ sagen. Mit ihrem hohen Engagement und ihrer Identifikation mit unserer Bank haben Sie ganz wesentlich zum guten Ergebnis des vergangenen Jahres beigetragen. Dafür gebührt allen unser aufrichtiger Dank!

Im Jahr 2022 waren in der VR-Bank Passau 393 Voll- oder Teilzeitkräfte beschäftigt, darunter 26 Auszubildende zwischen dem ersten und dritten Lehrjahr. Im Rahmen unseres Ausbildungsprogramms stellen wir jährlich etwa acht Ausbildungsplätze zur Verfügung. Wir sehen es als unsere gesellschaftliche Verantwortung an, motivierte und interessierte junge Menschen beim Start ihres beruflichen Weges zu unterstützen und zu fördern. Zugleich verbinden wir damit eine Investition in die Zukunft unserer Bank, denn nach der Ausbildung möchten wir möglichst viele unserer Nachwuchskräfte dauerhaft für unser Haus gewinnen.



Der starke Wettbewerb im Bankenumfeld erfordert auch in der VR-Bank Passau einen fortwährenden Wandel. Nur so können wir langfristig unsere Wettbewerbsfähigkeit sichern. Um diese Veränderungen erfolgreich zu meistern,

haben wir erneut einer Vielzahl von Mitarbeitern die Teilnahme an Workshops, Lehrgängen und Seminaren an den genossenschaftlichen Akademien ermöglicht. Ergänzend fanden zahlreiche Schulungen vor Ort statt. Hierbei wurden wir von unseren Verbundpartnern tatkräftig unterstützt.



Zu den erfolgreich bestandenen Fortbildungen konnten wir Sabine Harbeck, Alex Peña und Anja Kandlbinder beglückwünschen. Ebenso gratulierten wir Christopher Pauli zur Ernennung zum Marktdirektor in Fürstenzell.

Auch in 2023 werden wir in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter investieren. Denn nur so können wir die zukünftigen Herausforderungen meistern und den steigenden Ansprüchen unserer Kunden gerecht werden.

Im vergangenen Jahr feierten 41 Kolleginnen und Kollegen ihr Betriebsjubiläum. Diese Jubiläen sprechen nicht nur für langjährige Erfahrung, Kontinuität und Vertrauen in der Kundenbeziehung, sondern auch für die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitgeber und Arbeitsplatz.



Aus Altersgründen schieden in 2022 viele unserer langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unserem Unternehmen aus: Franz Blöchl, Sonja Eckerl, Andrea Kempe, Hildegard Knödlseeder, Heidi Maurer, Wolfgang Schießl, Beate Steininger, Marianne Weber und Fritz Werrlein.

Für die geleistete Arbeit sowie die jahrzehntelange Verbundenheit zu unserer Bank danken wir sehr herzlich und wünschen alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

Abschließend gilt unser Dank dem gesamten Betriebsrat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.



## Jubiläen 2022

### 10 Jahre

Verena Allinger  
Günther Bernhardt  
Gertraud Beutlhauser  
Katrín Breitenfellner  
Bianca Gerauer  
Brigitte Ilg  
Alois Kerber  
Natalie Knödlseeder  
Stefanie Kropf  
Marion Lachhammer  
Hannes Pils  
Patricia Pittner  
Christian Stocker  
Andrea Waldherr  
Patricia Zick

### 20 Jahre

Silke Halla  
Katrín Kerber  
Katrín Köck  
Markus Möschl  
Simone Títze  
Kathrin Url

### 25 Jahre

Gudrun Dillinger  
Klaus Greiner

### 30 Jahre

Arnold Bichlmeier  
Gerhard Dersch  
Stefan Groß  
Jürgen Kandlbinder  
Josef Köberl  
Monika Pech  
Thomas Pittner  
Siglinde Schauburger  
Georg Veit



### 40 Jahre

Silvia Eder  
Andrea Engleder  
Roswitha Schadenfroh  
Harald Schopf  
Edith Wimmer



#### 45 Jahre

Manfred Asenbauer, Bernhard Bauer, Beate Steininger, Beate Wetzel

### Wir gratulieren herzlich zur Vermählung

22. Februar	Sebastian Gruber, Geschäftsstelle Pocking
30. Mai	Stefanie Kropf, geb. Wagner, Geschäftsstelle Neustift
05. Juni	Michael Schwer, Geschäftsstelle Hauzenberg
10. Juni	Lucas Weber, Geschäftsstelle Ludwigsplatz
22. Juni	Daniel Hammerl, Geschäftsstelle Hauzenberg
27. August	Christopher Pauli, Geschäftsstelle Fürstenzell
08. September	Verena Allinger, Geschäftsstelle Grubweg
17. September	Tobias Blöchl, Geschäftsstelle Freyung
17. September	Sonja Winklmeier, geb. Küblböck, Geschäftsstelle Freyung
24. Oktober	Jürgen Kandlbinder, Geschäftsstelle Salzweg
12. November	Tobias Feßl, Geschäftsstelle Untergriesbach

12. September  
Cordula Daffner,  
Geschäftsstelle Pocking



### Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs

12. Januar	Simone Titze, Geschäftsstelle Freyung	Sohn Ben
24. Februar	Markus Hirsch, Agrarzentrum Jahrdorf	Sohn Michael
08. März	Tobias Blöchl, Geschäftsstelle Freyung	Tochter Ella
15. März	Kristina Hackl, Geschäftsstelle Freyung	Tochter Luisa
02. Juni	Ramona Altendorfer, Geschäftsstelle Untergriesbach	Zwillinge Luis und Elias
22. Juli	Verena Fiebig, Geschäftsstelle Ludwigsplatz	Sohn Josef
20. August	Bianca Gerauer, Geschäftsstelle Pocking	Tochter Anne Finja
20. September	Stefanie Kropf, Geschäftsstelle Neustift	Tochter Leonie
24. September	Kathrin Url, Geschäftsstelle Sonnen	Tochter Magdalena
17. Oktober	Amelie Hubner, Geschäftsstelle Ludwigsplatz	Sohn Benedikt
08. November	Julia Fisch, Geschäftsstelle Hauzenberg	Tochter Elisabeth
11. Dezember	Hannes Pils, Geschäftsstelle Ludwigsplatz	Tochter Clara

## Verabschiedung von Franz Blöchl

im Rahmen der Vertreterversammlung am 28. Juni sowie in der Redoute am 27. September 2022

Am 1. September 1975 startete Franz Blöchl als Auszubildender bei der damaligen Volksbank Passau-Freyung eG.

Nach einer kurzen Tätigkeit in der Sparabteilung und am Kundenschalter wurde ihm mit gerade 24 Jahren die Leitung der Wertpapierabteilung übertragen. Es folgten zahlreiche Seminare an der Akademie Bayerischer Genossenschaften und der Abschluss im Mittleren Management. Nach dem erfolgreichen Bestehen des genossenschaftlichen Führungsseminars an der Akademie Deutscher Genossenschaften in Montabaur wurde ihm der Titel „Diplomierter Bankbetriebswirt“ verliehen. Im August 2004 erteilten ihm Vorstand und Aufsichtsrat Prokura und würdigten damit sein außergewöhnliches Engagement. In diesem Zuge wurden ihm weitere Aufgaben und Verantwortungsbereiche übertragen.

Nach dem Ausscheiden der Vorstände Manfred Schmid und Josef Leutinger folgte Anfang 2010 die Berufung in den Vorstand. Nicht ohne Stolz kann Franz Blöchl am Ende seiner beruflichen Laufbahn auf eine überaus erfolgreiche Vorstandstätigkeit zurückblicken.

Als Vorstand und stv. Vorstandsvorsitzender hat Franz Blöchl die VR-Bank weit über Passau hinaus in hervorragender Weise vertreten. Profitiert hat von seinem Engagement auch der gesamte Verbund. Seine Kompetenz in vielen Bereichen des Bankgeschäftes war geschätzt.



Im Rahmen der Vertreterversammlung 2022 wurde Franz Blöchl durch den Bezirkspräsidenten Albert Griebel die Goldene Ehrennadel als höchste Auszeichnung des Genossenschaftsverbandes Bayern verliehen.

Neben der Vorstandstätigkeit hat er weitere Aufgaben als Aufsichtsrat der Raiffeisen Handels GmbH, im Beirat der Süddeutschen Krankenversicherung sowie in der Stiftung Europäisches Haus übernommen.

Am 27. September 2022 fand in der Redoute in Passau die offizielle Verabschiedung im Rahmen einer Festveranstaltung statt. Grußworte sprachen der Oberbürgermeister der Stadt Passau, Jürgen Dupper, für den Landkreis Landrat Raimund Kneidinger und für den Genossenschaftsverband Bayern Siegfried Drexel als Mitglied des Vorstandes.



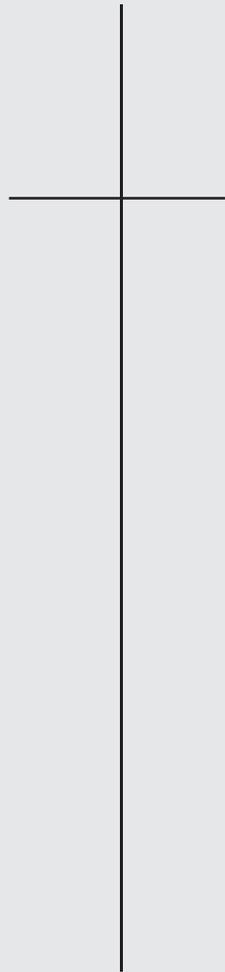
Nach 47 Berufsjahren kann Franz Blöchl auf eine Bilderbuchkarriere zurückblicken.

„Danke für die freundschaftliche, vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit, insbesondere in den letzten 13 Jahren im Vorstandsgremium“, so Manfred Asenbauer in seiner Laudatio.



Mit einem herzlichen „Danke“ und den besten Wünschen für die Zukunft wird Franz Blöchl auch von zahlreichen Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand verabschiedet.

## in memoriam - in stillem Gedenken



In aufrichtiger Trauer gedenken wir der  
Mitglieder, Kunden, Kollegen und  
Geschäftspartner, die im Jahr 2022  
von uns gegangen sind.

Wir trauern um Menschen, deren Andenken  
wir stets in hohen Ehren halten.

# Jahresabschluss 2022 - Kurzfassung\*

Jahresbilanz zum 31.12.2022

## Aktiva

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand			17 878 456,97	20 516
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	87 465 155,97		87 465 155,97	142 369 (142 369)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	-
			105 343 612,94	
<b>2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-		-	- (-)
b) Wechsel			-	-
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig			38 571 249,36	7 586
b) andere Forderungen			31 322 104,62	36 350
			69 893 353,98	
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			1 599 669 049,63	1 430 598
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	881 819 047,22			(810 820)
Kommunalkredite	41 060 288,85			(46 324)
Warenforderungen	321 172,82			(212)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten				
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-		-	(-)
ab) von anderen Emittenten				
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-		-	(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		123 023 736,15		90 741
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	123 023 736,15			(90 211)
bb) von anderen Emittenten		358 615 854,79	481 639 590,94	500 200
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	147 506 660,12			(177 614)
c) eigene Schuldverschreibungen				
Nennbetrag	-		481 639 590,94	- (-)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			8 936 051,33	11 420
<b>6aa. Warenbestand</b>			785 752,26	716
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>				
a) Beteiligungen				
darunter: an Kreditinstituten			14 527 085,89	14 472
an Finanzdienstleistungsinstituten	290 756,91			(288)
an Wertpapierinstituten	-			(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			6 048 560,00	6 054
darunter: bei Kreditgenossenschaften	6 000 050,00			(6 000)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)
bei Wertpapierinstituten	-			(-)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			55 564,59	56
darunter: an Kreditinstituten	-			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)
an Wertpapierinstituten	-			(-)
<b>9. Treuhandvermögen</b>			2 774 099,82	2 939
darunter: Treuhandkredite	2 774 099,82			(2 939)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			-	-
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte			-	-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten			29 856,22	14
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-	-
d) Geleistete Anzahlungen			29 856,22	-
<b>12. Sachanlagen</b>			11 904 740,73	12 211
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			25 841 681,85	23 080
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			211 012,74	155
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>2 327 660 012,92</b>	<b>2 299 477</b>

## Passiva

	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			-		-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			287 963 720,47	287 963 720,47	277 238
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		303 680 230,80			312 732
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		11 016 522,14	314 696 752,94		12 861
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1 430 691 479,74			1 379 560
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		23 402 338,57	1 454 093 818,31	1 768 790 571,25	48 843
<b>2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten</b>				85 761,21	43
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-	-	-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-				(-)
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				2 774 099,82	2 939
darunter: Treuhandkredite	2 774 099,82				(2939)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				1 046 298,82	1 039
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				922 620,21	613
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			12 796 448,00		12 505
b) Steuerrückstellungen			-		179
c) andere Rückstellungen			8 203 990,10	21 000 438,10	7 846
<b>8. ....</b>				-	-
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				-	-
<b>10. Genusrechtskapital</b>				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				69 000 000,00	69 000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			11 496 350,00		11 736
b) Kapitalrücklage			-		-
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		38 830 000,00			37 750
cb) andere Ergebnisrücklagen		123 700 000,00			122 500
cc)		-	162 530 000,00		-
d) Bilanzgewinn			2 050 153,04	176 076 503,04	2 093
<b>Summe der Passiva</b>				<b>2 327 660 012,92</b>	<b>2 299 477</b>

<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			38 753 002,95		35 075
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-	38 753 002,95	-
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			138 503 915,71	138 503 915,71	108 793
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

\*Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss. Jahresabschluss und Lagebericht wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen zur Offenlegung wurden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.-31.12.2022

## Gewinn- und Verlustrechnung

				Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		32 770 202,05			30 117
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		6 880 183,71	39 650 385,76		7 300
<b>2. Zinsaufwendungen</b>				36 574 381,70	-4 596
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-7 291,00		-3 076 004,06		(-31)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			140 829,80		379
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			816 732,53		402
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	957 562,33	-
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				692 326,61	414
<b>5. Provisionserträge</b>			15 879 828,58		14 983
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			-1 694 931,98	14 184 896,60	- 1 274
<b>7. Nettoertrag des Handelsbestands</b>				-	5
darunter: Auflösung Sonderposten gem. § 340e Abs. 4 HGB		-			(5)
<b>7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben</b>				973 295,56	764
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				1 003 221,52	1 052
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		10 472,00			(-)
<b>9. ....</b>				-	-
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-15 842 961,12			-15 434
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-4 369 503,61	-20 212 464,73		-3 910
darunter: für Altersversorgung	-1 345 305,84				(-1 084)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-8 839 466,26	-29 051 930,99	-9 028
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				-1 032 760,62	-1 128
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				-695 931,78	-1 797
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-347 835,92			(-854)
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			-14 874 000,23		-872
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>				-14 874 000,23	-
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			-1 655 407,40		-36
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>				-1 655 407,40	-
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				-	-
<b>18. ....</b>				-	-
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				7 075 653,30	17 341
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>				-	-
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>				-	-
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				-	(-)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			-4 357 039,66		-5 679
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			-71 212,34	-4 428 252,00	-555
<b>24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				-	-6 005
<b>25. Jahresüberschuss</b>				2 647 401,30	5 102
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				2 751,74	8
				2 650 153,04	5 110
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			-		-
				2 650 153,04	5 110
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			-300 000,00		-742
b) in andere Ergebnisrücklagen			-300 000,00	-600 000,00	-2 275
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<b>2 050 153,04</b>	<b>2 093</b>

## Wir danken...

### **unseren Kunden, Mitgliedern und Vertretern**

für die partnerschaftliche Verbindung und Treue zu unserem Haus.

### **den Mitgliedern des Aufsichtsrats**

für ihre verantwortungsbewusste und engagierte Arbeit.

### **unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**

für ihre hohe Einsatzbereitschaft und ihr fachliches Können.

### **dem Betriebsrat**

für das gute und konstruktive Miteinander.

### **dem genossenschaftlichen Verbund**

für die Unterstützung in vielen Bereichen.

### **allen Behörden, Verbänden und Kommunen**

für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir danken darüber hinaus allen Freunden unseres Hauses, die hier nicht einzeln aufgeführt werden können, und freuen uns auf eine weiterhin gute Partnerschaft.

Ihre  
**VR-Bank Passau eG**

**Morgen kann kommen.**  
**Wir machen den Weg frei.**

